

**Programm - Programm - Programm - Programm**



**buko 28**  
**von innerer und äußerer Landnahme**  
**umkämpfte räume: arbeit | biopolitik | colonialismus**



**5. - 8. Mai 2005**  
**Universität Hamburg**

## Der BUKO 28 auf einen Blick

Eröffnung: Donnerstag, 05.05.05, 18:30, Ende: Sonntag, 08.05.05, 14:00 Uhr

### Donnerstag, 05.05.05

ab 17.30 Uhr           Anreise, Anmeldung, Abendessen  
20.00 - 20.30 Uhr    Begrüßung  
                          Eröffnungspodium: „Was wird der Tsunami gewesen sein?“  
Anschließend         Cocktailbar

### Freitag, 06.05.05

10.00 - 11.00 Uhr    „Von innerer und äußerer Landnahme“:  
                          Einführung in Kongress und Kongressthema  
11.00 - 13:00 Uhr    Auftakt der Foren  
13.00 - 14.30 Uhr    Mittagspause  
14.30 - 16.30 Uhr    Workshop-Phase 1  
17.00 - 19.00 Uhr    Workshop-Phase 2  
19.00 - 20.30 Uhr    Abendessen  
21.00 Uhr             Soliparty in der Roten Flora

### Samstag, 07.05.05

10.00 - 12.30 Uhr    Workshop-Phase 3 / Abschluss der Foren  
12.30 - 13.30 Uhr    Mittagspause  
13.30 - 16.00 Uhr    Thematische Stadtrundgänge  
                          Raum für Vernetzungstreffen, spontane  
                          Arbeitsgruppen, Ausspannen, ..  
16.00 - 18.30 Uhr    Filmvorführung und Diskussion: „Liebe Perla“  
16.00 - 18.30 Uhr    Die BUKO-Mitgliederversammlung  
18.30 - 20.00 Uhr    Abendessen  
20.00 - 22.00 Uhr    Öffentliche Podiumsveranstaltung: „Unsere Opfer zählen nicht-  
                          Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“

### Sonntag, 08.05.05

05:00 Uhr            Abfahrt des Busses nach Berlin  
10.00 - 12.00 Uhr    Abschlussveranstaltung:  
                          „Neuer Stern am Widerstands-Himmel:  
                          Ein neuer Stern am Widerstandshimmel?  
                          Eine Bilanz der Aneignungsdebatten und -praxen

## Inhaltsverzeichnis

Der BUKO 28 auf einen Blick .....	2
Programmübersicht .....	4
Zentrale Veranstaltungen .....	13
Die Arbeitsgruppen .....	15
Der Samstagnachmittag .....	28
Die Party .....	33
Die Ausstellung .....	34
Unser Serviceteil.....	35
Heißer Dank .....	37
VeranstalterInnen, UnterstützerInnen, SponsorInnen .....	38
Der Campus, Raumbezeichnungen.....	40

## PROGRAMMÜBERSICHT

Diese Programmübersicht liegt am Infopoint auch in englischer, französischer und spanischer Sprache vor.

### DONNERSTAG, 5. MAI

---

---

Eröffnungspodium 20:00 - 21:30 Uhr | Audimax 1

---

---

„Was wird der Tsunami gewesen sein?“

mit *Thomas Seibert (medico international)* und *Martina Backes (FernWeb – Forum Tourismus & Kritik im i3n)*

### FREITAG, 6. MAI

---

---

Kongresseinführung 10:00 - 11:00 Uhr | Audimax 1

---

---

Begrüßung und Vorstellung des Kongressthemas

Input „Innere und äußere Landnahme“

mit *Andreas van Baajen, Stefanie Graefe (ak/redaktion fantomas)*

---

---

Auftaktveranstaltung Forum A 11.00-13:00 Uhr | HWP Hörsaal

---

---

Prekäres Leben - prekäre Kämpfe.

Bewegungsversuche zwischen (Selbst-)Verwertung und Rebellion

mit *Martin Dieckmann*

---

---

Auftaktveranstaltung Forum B 11.00-13.00 Uhr | HWP S 28

---

---

mit *Uta Wagemann, Ricarda Steinbrecher, Werner Raetz, Moderation: Erika Feyerabend und Uli Brand*

---

---

Auftaktveranstaltung Forum C 11.00-13.00 Uhr | Curio Haus

---

---

Colonialismus – die Aktualität eines längst vergessenen Kapitels

mit *Anke Schwarzer: Moderation, Heiko Möhle und Aram Ziai*

---

## Arbeitsgruppen

Workshop-Phase 1: 14:30 – 16:00 Uhr

Workshop-Phase 2 :17:00 – 19:00 Uhr

---

---

### FORUM ARBEIT - MIGRATION- SUBJEKTIVITÄT

Mein ganz prekärer Alltag HWP S7

Was ist deine Form des Streiks?  
*mit Hajo Dröll (GEW), Peter Renneberg (OrKa)* HWP B528

Land in Sicht HWP S28  
*mit FelS, Mag WompeL, Corinna Genschel*

EuroMayday in Hamburg - eine Zwischenbilanz HWP B136

Der Kapitalismus bietet uns keine Arbeit mehr, organisieren wir  
unser Leben selbst! Curio Raum D  
*mit Patricia Saif und Uli Barth (Kommune Niederkaufungen)*

InSourcingOut! Innenansichten, Widersprüche  
und Potenziale von Prekarisierung HWP S 27  
*Ursula Huws (London), Moira Zoitl (Berlin/Wien), LuZENir Caixeta (Linz),  
Nicole Mayer-Abuja*

Sklaverei in Europa - Arbeitsmigration in Spanien Curio Raum A  
*mit Kathi Hahn, Raymond Gétaz (Europäisches Bürgerforum /  
European Civic Forum), Sandra Blessin (BUKO Agrar Koordination)*

Eine andere Ökonomie ist möglich.  
Offenes Eigentum, offene Kooperation HWP B 537  
*mit Benni Bärmann (Frankfurt), Franz Imhof (Bern), Dante Monson  
(Brüssel), Sabine Nuss (Berlin), Christoph Spehr (Bremen)*

ACHTUNG! Nur Workshop-Phase 2: 17:00 – 19:00 Uhr

Idee-Konzept-Action!!!

Die Überflüssigen stellen sich vor mit Film, Musik und Gymnastik!! Phil 1013

---

- Macht Selbstbestimmung gesund?  
Oder: Was Gesundheit mit Ideologie zu tun hat Phil 732  
*mit Klaus-Peter Görlitzner (Bioskop e.V.), Stefanie Graefe (Redaktion ak/ Fantômas),  
Beate Zimmermann (praktische Ärztin)*
- Gesundheit als Markt Phil 709  
*mit Christian Wagner (BUKO-Pharmakampagne), Erika Feyerabend (BioSkop e.V.),  
Martina Keller*
- Gesundheitspolitik als Ausgrenzung Phil 732  
*mit Swantje Köbsell (selbstbestimmt Leben Bremen e.V.), Gerlef Gleiss (autonom  
leben e.V.), Christian Judith (autonom leben e.V.) Susanne Schulz*
- Gene, Geld und Nahrungsmittel – Kolonialisierung der Welternährung Phil 1373  
*mit Ricarda Steinbrecher (EcoNexus), Emmanuel Yap (Ex-Koordinator MASIPAG)*
- Technisierte Menschen – Nano to Bio oder Bio to Nano Phil 564  
*mit Niels Boeing (Wissenschaftsjournalist, km21.org) und Jim Thomas (ETC-Group)*
- Konflikte um geistige Eigentumsrechte im globalen Kapitalismus Phil1136  
*mit Christiane Gerstetter (BUKO-Kampagne gegen Biopiraterie), Christine v. Weizsäcker,  
Oliver Moldenhauer (Initiative Filesharing), Frieder Hirsch*
- „Das Leben“ lebt nicht. Von der Kritik der Biopolitik bei Foucault  
und ihrer Affirmation in ‚Empire‘ AP1 101  
*mit die röteln*
- ACHTUNG nur Workshop-Phase 1: 14:30 – 16:30 Uhr  
Kontraste im Süden: Gesundheitsversorgung in Malawi und im autonomen  
zapatistischen Gebiet in Chiapas, Mexiko Phil 271  
*mit PCL (Chiapas98, Salud para tod@s)*

---

## FORUM KOLONIALISMUS

ACHTUNG erst ab 14:45 Uhr

Koloniale Herrschaftspraxis und heutige Migrationspolitik

– Wo liegen die Kontinuitäten, wo die Brüche?

*mit Ferdinand Ngninkeleji (Flüchtlingsinitiative Brandenburg FIB)  
und Kien Ngbi Ha*

Phil 758

Decolonising the mind? Whiteness als Ansatzpunkt für

postkoloniale Politik

*mit Ingmar Pech*

AP1 103

Neuer Kolonialismus in der Afrikapolitik?

Europas Ex-Kolonien zwischen Freihandel und Interventionismus

*mit Jürgen Wagner (Informationsstelle Militarisierung imi) und  
Gottfried Wellmer (Kampagne „Stoppt EPAS“)*

AP1 145

Der Konflikt in Darfur/Westsudan -

Hintergründe, aktuelle Lage und Lösungsmöglichkeiten

Curio Haus B/C

---

## SONSTIGE WORKSHOPS

Tabakkonzerne und Ressourcenausbeutung

*mit Laura Graen (Kampagne ‚Rauchzeichen! gegen Ausbeutung und Umweltzerstörung  
durch Tabakkonzerne‘)*

Phil 271

ACHTUNG nur Workshop-Phase 2: 17:00 - 19:00 Uhr

Umkämpfte Räume:

Vernetzungs- und Austausch- AG zu Stadt und Raum

*Simone Buckel*

Phil 259

ACHTUNG nur Workshop-Phase 1: : 15:00 - 17:00 Uhr

Free Mumia Abu-Jamal

*junge welt-Stammtisch / Jürgen Heiser, Publizist, Verleger von  
Mumias Büchern, Bremen*

Phil 1013

Treffen des Arbeitsschwerpunktes Weltwirtschaft (ASWW)

HWP S 27

# SAMSTAG, 7. MAI

---

Arbeitsgruppen / Forenabschluss  
Workshop-Phase 3:10:00 – 12:30 Uhr

---

---

## FORUM ARBEIT - MIGRATION - SUBJEKTIVITÄT

Abschlussveranstaltung: Prekäre Perspektiven: Workers center HWP Hörsaal  
*mit Kirsten Huckenbeck (express), Sabine Hess (kanak attack)*

---

---

## FORUM BIOPOLITIK

„Rote“ und „grüne“ Gentechnik – gemeinsame Wurzeln und Ziele (Teil 1)  
10:00 - 12:30 Uhr (Teil II 13:30 - 16:00) HWP S 7  
*mit Fritz Storim (MAUS e.V.), Bremen, Klaus Pedersen (BUKO Kampagne  
gegen Biopiraterie)*

Gesundheit als Recht oder als Norm? Phil C  
*mit Thomas Seibert (medico international), David Sanders (Peoples Health  
Movement Südafrika), Gerlef Gleiss (autonom leben e.V.), Tobias Michel (ver.di/ attac)*

Ressourcenpolitik Phil E  
*mit Uta Wagenmann (Gen-ethisches Netzwerk e.V.), Erika Feyerabend  
(BioSkop e.V.) Gregor Kaiser (BUKO Kampagne gegen Biopiraterie)*



---

## FORUM KOLONIALISMUS

Buchpräsentation:

Maji-Maji-Krieg 1905-1907.

In Deutschland vergessen – in Tansania ein Mythos

Phil G

*mit Heiko Möhle: Moderation, Sonja Mezger: historischer Input, Stefanie Michels*

*(angefragt): Erinnerung Dtl., Isack Majuro (angefragt)*

Flüchtlingsabwehr und exterritoriale Lager der EU

– eine neue Form des Kolonialismus?

HWP S 27

*mit Flüchtlingsrat Hamburg*

---

## SONSTIGE WORKSHOPS

popular education - bildung aneignen

Curio Raum A

*mit Friederike Habermann, Enno Janssen & Anna Müssener*

Der Garnelenring – Der globale Supermarkt zerstört

Mangrovenwälder, Artenvielfalt und Lebensgrundlagen

HWP S 29

*mit Filmteam Dorit Siemers und Heiko Thiele (ZwischenZeit e.V.)*

„US-Politik gegenüber Kuba - Form des Neokolonialismus?“

Welche Rolle spielt die Bundesrepublik?

Curio Raum B/C

*mit Heinz Schäfer, Autor von „Im Fadenkreuz: Cuba“, u.a.*

## DER SAMSTAG NACHMITTAG

---

---

Arbeitsgruppen/Kampagnen und Vernetzungstreffen 13:30 - 16:00 Uhr

---

---

### FORUM BIOPOLITIK

„Rote“ und „grüne“ Gentechnik  
– gemeinsame Wurzeln, gemeinsame Ziele (Teil 2) HWP S 7  
*siehe Teil 1 10.00 - 12.30 Uhr, Seite 8*

---

---

### WORKSHOPS, KAMPAGNEN UND VERNETZUNGSTREFFEN

Vorstellung der BUKO-Kampagne gegen Biopiraterie HWP A 415

Sich das Land nicht nehmen lassen! Der Kampf für ein  
Leben in Würde und Selbstbestimmung in Kolumbien 14.00-16.00 Uhr | HWP 528  
*Eine Veranstaltung von Kolko –Menschenrechte für Kolumbien kolko e.V.*

Auswertung und Perspektiven der Umsonst-Kampagnen HWPS 27  
*Hamburg Umsonst, Berlin Umsonst*

Antikapitalistische Mobilisierung gegen EU-Gipfel  
in Luxemburg 13.30-15.00 Uhr | HWP S 29  
*Gruppe lift (Trier)*

Kapitalistische Landnahme an der Uni, Ebbe der Linken.  
Zur Frage der Organisation und Reproduktion  
linker Theorie und Praxis Curio Raum A  
*reflect! Assoziation für politische Bildung und Gesellschaftsforschung,  
Ralf Hoffrogge, Marcus Grätsch*

Koordinierungstreffen G8 2007 Heiligendamm 14:00 - 18:00 Uhr | HWP S 8

Globalisierung von unten - Chance für einen neuen Internationalismus? HWP B 130  
*Institut für Theologie und Politik, Universität Hamburg*

Treffen BUKO-Antisemitismusgruppe	HWP B 136
Aktion „Gendreck weg“ <i>stop gmo e.V.</i>	HWP B 137
Ein-Euro-Job-Spaziergänge-mitkriegen, einmischen, sich gemeinsam wehren?	HWP A 316
Statuentheater / Theater der Unterdrückten	16:00 Uhr   HWP A 315

---



---

**THEMATISCHE STADTRUNDGÄNGE**

Rundgang: Kolonialmetropole Hamburg <i>Stadtführung mit Heiko Möhle</i>	13:45 Uhr
Leben und Verfolgung jüdischer HamburgerInnen - Einblicke in eine vernichtete Kultur <i>mit eineR VertreterIn vom Hamburger Jugendring</i>	14:00 Uhr
Bilder verkehren - Postkarten in der visuellen Kultur des deutschen Kolonialismus. Postkartenausstellung durch Hamburgs Kolonialgeschichte <i>Führung durch die Ausstellung mit Felix Axster</i>	14:00 Uhr
Führung durch die KZ Gedenkstätte Neuengamme <i>mit Rosa Fava</i>	Abfahrt: 13:30 Uhr

---



---

Die BUKO-Mitgliederversammlung	16:00 - 18:30 Uhr   HWP S7
--------------------------------	----------------------------

---



---

Filmvorführung und Diskussion	16:00 Uhr   HWP Hörsaal
-------------------------------	-------------------------

---



---

„Liebe Perla“  
*mit Hannelore Witkofski (Hamburg) und Moritz Terloth (Hamburg)*  
 53 min. Hebräisch/Deutsch m. engl.UT, R.: Shabar Rozen/Israel 1999

---

---

Öffentliche Veranstaltung/Buchpräsentation

20:00 - 22 Uhr | Audimax 1

---

---

„Unsere Opfer zählen nicht - Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“  
*mit Birgit Morgenrath & Karl Rössel (Rheinisches JournalistInnen Büro)*

## SONNTAG, 8. MAI

---

---

Abschlussveranstaltung

10:00 - 12:00 Uhr | HWP Hörsaal

---

---

Ein neuer Stern am Widerstandshimmel?

Eine Bilanz der Aneignungsdebatten und -praxen

*mit VertreterInnen der Umsonst-Gruppen und der Gesellschaft für Legalisierung, Dirk Hauer  
(Blauer Montag)*

## DONNERSTAG, 5. MAI

---

Eröffnungspodium

20:00 - 21:30 Uhr | Audimax 1

---

### „Was wird der Tsunami gewesen sein?“

Das Seebeben vom Ende letzten Jahres steht in verschiedener Hinsicht seiner Deutung noch offen. Es war sicher eine Natur-, es war aber auch eine gesellschaftliche Katastrophe, die vor allem arme und ärmste Länder traf. Welche Seite der Katastrophe wird die bestimmende sein? Was, wenn die Katastrophe, dazu nur scheinbar im Widerspruch, zum willkommenen Anlass einer forcierten neoliberalen Modernisierung von oben und von außen wird, z.B. durch Privatisierung der Küsten und Küstengewässer zum Nutzen des Tourismus und der transnationalen Fischfangflotten? Was überhaupt wird die Zeit nach dem Tsunami für die Globalisierung bedeuten? Und umgekehrt: Was wird er hier innenpolitisch gewesen sein? Welchen Gewinn werden Politik und Ökonomie aus ihm ziehen, mit seiner gefälligen medialen Inszenierung zum Präzedenzfall globaler Sozialpolitik in Zeiten eines repressiv „aktivierenden“ Staats? Was wird Hilfe, was Mitverantwortung und mehr noch: Was wird Solidarität sein, nach dem Tsunami? Wessen Solidarität, mit wem?

*mit Thomas Seibert (medico international) und Martina Backes (FernWeb – Forum Tourismus & Kritik im i3w)*

## FREITAG, 6. MAI

---

Kongresseinführung

10:00 - 11:00 Uhr | Audimax 1

---

Vorstellung des Kongressthemas

Referat „Innere und äußere Landnahme“

*mit Andreas van Baajen (SprecherInnenrat), Stefanie Graefe (ak/redaktion fantomas)*

## SAMSTAG, 7. MAI

---

Öffentliche Veranstaltung/Buchvorstellung:

20:00 - 22 Uhr | Audimax 1

---

### „Unsere Opfer zählen nicht - Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“

Millionen Soldaten aus Afrika, Asien, Südamerika und Ozeanien kämpften und starben in dem Krieg, den der deutsche und der italienische Faschismus sowie der

japanische Großmachtwahn verursacht hatten. Doch Geschichtsbücher erwähnen diese Kriegsteilnehmer nicht, die Gefallenen sind nirgends aufgelistet. Ein Großteil der ZwangsarbeiterInnen aus den ehemaligen Kolonien erhält keine Entschädigung und die meisten Veteranen bekommen keine Kriegsrente. Der hohe Preis, den die „DritteWelt“ im ZweitenWeltkrieg zahlte, wurde vergessen und verleugnet. Zum 60. Jahrestag des Kriegsendes erinnern wir mit einer öffentlichen Veranstaltung an die „Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“.

*mit Birgit Morgenrath Karl Rössel (Rheinisches JournalistInnenbüro)*

---

---

## SONNTAG, 8. MAI

---

---

Abschlussveranstaltung

10:00 – 12:00 Uhr | HWP Hörsaal

---

---

### **„Neuer Stern am Widerstands-Himmel: - Eine Bilanz der Aneignungsdebatten und -praxen“ -**

Mit dem seit letztem Jahr viel diskutierten Begriff „Aneignung“ verbinden sich Hoffnungen auf unvereinnahmbare politische Interventionen und neue Formen der Selbstermächtigung. Halten Aneignungskonzepte, was sie versprechen? Welche Erfahrungen haben Gruppen gemacht, die sich in ihrer Praxis auf Aneignungsstrategien beziehen? Von „Aneignung“ zu „Landnahme“ – und was kommt dann? Eine theoretisch- praktische Bilanz- und Strategie-Diskussion zum Abschluss und für den Ausblick.

*Auf dem Podium diskutieren: VertreterIn der Umsonst-Kampagne, VertreterIn der Gesellschaft für Legalisierung, Dirk Hauer (Gruppe Blauer Montag)*

## FREITAG, 6. MAI

---

### Arbeitsgruppen

Workshop-Phase 1: 14:30 – 16:00 Uhr

Workshop-Phase 2 :17:00 – 19:00 Uhr

---

### FORUM ARBEIT - MIGRATION - SUBJEKTIVITÄT

#### **Mein ganz prekärer Alltag**

**HWP S 7**

Auf der Suche nach widerständigem Potential in der Gegenwart möchten wir nicht nur auf Theorien, Konzepte und Analysen bauen, sondern im Alltag ansetzen. Wie sieht unser (gemeint sind alle WorkshopteilnehmerInnen) Alltag aus? Kann dieser als prekär bezeichnet werden? Sind wir tatsächlich alle Prekär? Verwischt der Begriff der Prekarisierung, so wie hier verstanden, nicht die strukturellen Differenzen zwischen bspw. MigrantInnen und KulturproduzentInnen? Wird es schwierig die Grenze zwischen einem neoliberalen Selbstbild und einem widerständigen Selbstbild zu benennen? Sind die Dinge die wir positiv an uns formulieren und finden wollen(?) nicht auch Dinge, die im Neoliberalismus wichtig sind für Unterdrückungsmechanismen? Wo beginnen Überlebensstrategien? Welche widerständigen Ansätze bilden sich im alltäglichen Umgang mit Prekarisierung aus und wie können sie in politische Praxen verwandelt werden?

#### **Was ist deine Form des Streiks?**

**HWP B 528**

Wie lässt sich unter prekären Bedingungen kollektives Handeln in Arbeitskämpfen und darüber hinaus verwirklichen? Und welche Rolle spielen Gewerkschaften dabei? Ausgehend von eigenen Erfahrungen in Arbeitsverhältnissen, Jobs und Erwerbslosigkeit und anhand von konkreten Beispielen wie der Lidl-Kampagne von verdi und der Zeitschrift „prekär“ für Beschäftigte in der Weiterbildung sollen in diesem Workshop verschiedene Ansätze kollektiver Organisation diskutiert werden.  
*mit Hajo Dröll (GEW), Peter Renneberg (OrKa)*

#### **Land in Sicht**

**HWP S28**

Wer kämpft, braucht Ziele: tagespolitische Forderungen, mittelfristige Perspektiven, Befreiungsutopien. Welche Ziele sind das in der disparaten Welt der prekären Wirklichkeiten? Im Zusammenhang mit den konkreten Forderungen und perspektivischen Orientierungen prekärer Kämpfe gibt es einige Schlagworte, die in der linken Diskussion besonders prominent sind: garantiertes Einkommen/ Existenzgeld, Mindestlohn, globale soziale Rechte, Aneignung, Recht auf Rechte/ Recht auf Legalisierung.

*mit FelS, Mag Wompel (LabourNet Germany), Corinna Genschel*

## **EuroMayday in Hamburg - eine Zwischenbilanz**

**HWP B 136**

Was ist mit denen, deren Arbeit gar nicht als Arbeit anerkannt wird, was ist mit denen, deren Arbeit unsichtbar ist, was ist mit denen, die Arbeit vollkommen anders organisieren wollen? Mit diesen Fragen ist der EuroMayday angetreten. EuroMayday-Workshop, in dem eine erste Auswertung der Erfahrungen mit dem EuroMayday Prozess in Hamburg und eine Diskussion über Erreichtes und Nicht-Erreichtes stattfindet. Ein offenes Gespräch über Idee und Anspruch von EuroMayday, das Verhältnis zu den Gewerkschaften und welche Möglichkeiten wir für politische Ausdrucksformen und Organisation heute sehen

## **Der Kapitalismus bietet uns keine Arbeit mehr, organisieren wir unser Leben selbst!**

**Curio Haus D**

Karriere machen im System, prekäre Arbeitsverhältnisse oder die Abhängigkeit von Arbeitslosigkeit II stellen für uns keine befriedigende Lebensperspektive dar. Unter welchen Bedingungen können autonome Alternativen zur Fiktion der Arbeitsgesellschaft funktionieren?

Ausgehend von der Praxis der Kommune Niederkaufungen suchen wir Antworten auf diese Frage. Der Schwerpunkt des Workshops kann je nach Interesse der TeilnehmerInnen bei der Darstellung alternativer Ansätze, bei der Kritik dieser Wege oder bei der Frage nach der gesellschaftlichen Relevanz dieses Ansatzes liegen.

*mit Patricia Saif, Uli Barth (Kommune Niederkaufungen)*

## **InSourcingOut! Innenansichten, Widersprüche und Potenziale von Prekarisierung**

**HWP S 27**

Prekarisierung ist mehr als rechtliche, soziale und finanzielle Unsicherheit. Gefragt ist auch die Fähigkeit, sich selbst kreativ zu entwerfen und neue flexible Formen von Kollektivität zu entwickeln. Dies kann Befreiung aus rigiden Vorstellungen von patriarchal-fordistischer Normalität bedeuten. Zugleich sind diese Praxen Teil einer gesellschaftlichen Entwicklung, in der die individuelle Lebensqualität immer stärker an den persönlichen Erfolg auf freien Märkten geknüpft ist. Uns interessiert, wie sich unterschiedliche Gruppen von Prekarisierten in diesem Widerspruch bewegen. Wir betrachten Alltagspraxen von Migrantinnen in Hongkong und in Österreich (Teil 1). Und wir diskutieren, inwiefern die (massenhafte) Suche nach alternativen Lebensweisen eine Bedingung für die Durchsetzung neuer Arbeits- und Produktionsverhältnisse darstellt (Teil 2). Welche verallgemeinerbaren Momente von Handlungsfähigkeit lassen sich finden, die über ein Selbstmanagement hinaus gehen?

*mit Ursula Hums (Professor of International Labour Studies am Working Lives Research Institute, London), Moira Zoitl (Künstlerin, Berlin/Wien), Luzenir Caixeta (MAIZ, Linz), Nicole Mayer-Ahuja*

*Moderation: Mario Candeias (Argument), Iris Nowak (Argument, RLS), Susanne Spindler (FiSt, RLS-NRW), Silke Veth (RLS, arranca)*



## **Sklaverei in Europa - Arbeitsmigration in Spanien**

**HWP S 27**

Sie kommen aus Senegal, Mali und Marokko und seit einiger Zeit auch aus Osteuropa. Sie stehen bei bis zu 60 Grad Hitze in den Gemüsegewächshäusern im Süden Spaniens im so genannten „Plastikmeer“. Von Februar bis Juni ernten sie das, was wenig später in unseren Supermärkten zu finden ist: Tomaten, Auberginen, Tomaten, Paprika. Die wenigsten von ihnen haben Arbeits- und Aufenthaltserlaubnisse und sind daher der Willkür der Arbeitgeber und dem stetig steigenden Hass der Lokalbevölkerung hilflos ausgeliefert. Trotzdem tragen sie zu einem wichtigen Teil zum Wirtschaftsaufschwung Spaniens bei.

Die ReferentInnen des Workshops waren Mitglied einer internationalen Delegation, die aus Anlass eines ungeklärten Mordes an einem marokkanischen Immigranten nach El Ejido fuhren, um sich ein Bild über die dortige Situation zu machen.

*mit Kathi Hahn, Raymond Gétaz (Europäisches Bürgerforum), Sandra Blessin (BUKO Agrar)*

## **Eine andere Ökonomie ist möglich.**

### **Offenes Eigentum, offene Kooperation**

**HWP B 537**

Unter dem Gesichtspunkt der „Landnahme“ ist Prekarisierung ein Eroberungsfeldzug von oben. Sein Ziel ist es, das gesamte Gebiet des Produkts der Arbeit direkt dem Kapital zuzuschlagen. Das Überschreiten der Linien, die in der fordistischen Gesellschaft gesichert schienen, zielt nicht nur auf das Terrain des Lohns in all seinen Formen. Der neoliberale Feldzug richtet sich auch auf die Teile des gesellschaftlichen Produkts, die bislang von sozialen Sicherungssystemen und öffentlichen Aufgaben besetzt wurden (Lohnnebenkosten, Steuern); und er richtet sich auf Territorien, die erstmals unter Kapitalkontrolle kommen sollen, da sie bisher allgemeines Eigentum waren - Informationen, Wissen, soziales Kapital usw.

*mit Benni Bärrmann (Frankfurt), Franz Imhof (Bern, Schweiz), Dante Monson (Brüssel, Belgien), Sabine Nuss (Berlin), Christoph Spehr (Bremen)*

## **17:00 – 19:00 Uhr! Idee-Konzept-Action!!! Die Überflüssigen stellen sich vor mit Film, Musik und Gymnastik!!**

**Phil 1013**

Die Überflüssigen setzen sich, wie viele kämpfende AktivistInnen weltweit, weiße Masken auf. Sie greifen die Barbarei des Kapitalismus an, in der Menschen nicht als Menschen, sondern als gesichtsloser auszubeutender Rohstoff vorkommen und ihre Vielfalt für rassistische und sexistische Unterdrückung instrumentalisiert wird. Ihr Respekt und ihre Verbundenheit gelten den Sans Papiers, Piqueteros, Yomangos, streikenden Frauen in Weltmarktfabriken, Landlosen, Prekarisierten, Unsichtbaren. Die Überflüssigen lassen sich nicht mehr abspesen mit dem abgeschmackten Versprechen künftiger Teilhabe am gesellschaftlichen Reichtum. Sie sind zuversichtlich, sich diesen Reichtum bald gänzlich anzueignen, denn mit jedem Prozentpunkt Wirtschaftswachstum werden sie mehr. Die Überflüssigen sind wir alle - auf gehts, nehmen wir uns - was uns eh gehört !!!!! Die Überflüssigen - denn sie wissen was sie tun.

**Macht Selbstbestimmung gesund? Oder: Was Gesundheit mit Ideologie zu tun hat**

**Phil 732**

Was früher der Gang zur Kirche war, ist heute der ins Fitnessstudio: Gesund sein wollen alle, und die Bereitschaft, dafür Geld und Zeit zu investieren, steigt – zumindest bei denen, die sich's leisten können. Im Mittelpunkt der allgemeinen vermeintlichen Gesundwerdung steht das selbstbestimmt, präventiv und ökonomisch handelnde Individuum – eine absurde Gestalt, die dennoch an so unterschiedlichen Orten wie Arbeitsplatz oder Sterbebett zur Leitfigur und in Form biomedizinischer „Management“-Programme globalisiert wird. Kurz: Die scheinbar ganz private Angelegenheit Gesundheit ist tatsächlich ein Feld komplexer gesellschaftlicher Auseinandersetzungen.

*mit Klaus-Peter Görlitzer (Bioskop e.V.), Stefanie Graefe (Redaktion ak/Fantômas), Beate Zimmermann, (praktische Ärztin)*

**Gesundheit als Markt**

**Phil 709**

Das Handlungsfeld von Pharmaunternehmen wird von der europäischen Politik aktiv mit gestaltet, um die europäische Industrie an die Weltspitze zu führen. Gibt es dennoch politische Gestaltungsräume, um die Entwicklung von Medikamenten und Therapien nicht am Profit, sondern an Bedarf und Bedürfnissen zu orientieren? In der „Gesundheitsindustrie“ zirkulieren nicht mehr allein Geld, sondern auch Organe und Körpersubstanzen wie bzw. als Kapital. Ist der internationale Organhandel, sind Eizellmärkte und Befruchtungstourismus eine logische oder eine vermeidbare Konsequenz der hiesigen Transplantations- und Fortpflanzungssektoren?

*mit Christian Wagner (BUKO-Pharmakampagne), Erika Feyerabend (BioSkop e.V.), Martina Keller*

**Gesundheitspolitik als Ausgrenzung**

**Phil 732**

Der Wandel des Gesundheitssystems vollzieht sich in rasender Geschwindigkeit. Eine neue Ethik der Verantwortung gegenüber der Versichertengemeinschaft produziert neue Ausgrenzungslinien. Auch im internationalen Kontext von Gesundheitspolitiken spielen Begriffe wie „Selbstverantwortung“ und „Autonomie“ eine immer zentralere Rolle. Diese Veränderungen wollen wir auch im Hinblick auf die Geschichte sozialer Bewegungen wie z.B. Krüppelbewegung und feministische Bewegungen gegen Bevölkerungspolitiken diskutieren. Wo verlaufen neue Ausgrenzungslinien? Welche Sprengkraft haben – und hatten – Forderung nach „Selbstbestimmung“ im Zusammenhang mit Gesundheitspolitiken?

*mit Swantje Köbsell (Selbstbestimmt Leben Bremen e.V.), Gerlef Gleiss (autonom leben e.V.), Christian Judith (autonom leben e.V.), Susanne Schulz*

## **Gene, Geld und Nahrungsmittel – Kolonialisierung der Welternährung**

**Phil 1373**

Gentechnologie ist Herrschaftstechnologie. Durch die Agro-Gentechnik wird kleinbäuerliche Landwirtschaft kostenintensiv, kontrollierbar und abhängig gemacht. Regierungen, transnationale Konzerne und internationale Institutionen sind dabei, die weltweite Nahrungsmittelproduktion zu monopolisieren. Im Süden gibt es Proteste gegen diese Dominanz von Politik und Konzernen und Kämpfe um „Ernährungssouveränität“. Der Workshop soll die Herrschafts- und Machtaspekte der Agro-Gentechnik beleuchten und diskutieren, inwiefern Ernährungssouveränität ein emanzipatorischer, widerständiger Begriff sein kann.

*mit Ricarda Steinbrecher (EcoNexus), Emmanuel Yap (Ex-Koordinator von MASIPAG), BUKO Agrar Koordination*

## **Technisierte Menschen – Nano to Bio oder Bio to Nano**

**Phil 564**

Die Nanotechnologie wird zu den Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts gezählt. Es ist davon auszugehen, dass sie viele Produktionsbereiche und -verfahren revolutionieren und die Trennung von belebter und unbelebter Materie überwinden wird. Es scheint, als wäre diese Technologie notwendig für gesellschaftlichen Fortschritt und zur Lösung globaler Probleme wie Armut, Lebensmittel- und pharmazeutische Versorgung etc. Doch worum handelt es sich? Welche Debatten werden geführt, welche Akteure sind aktiv? Und wie sieht es aus mit Macht und Herrschaft, Kontrolle und Gefahren? Innere Landnahme auf molekularer Ebene? Zeit für die Linke, sich mit diesem Thema zu befassen.

*mit Niels Boeing (Wissenschaftsjournalist, km21.org) und Jim Thomas (ETC-Group)*

## **Konflikte um geistige Eigentumsrechte im globalen Kapitalismus**

**Phil 1136**

Die Frage der geistigen Eigentumsrechte (engl. IPR) wird zu einem Grundpfeiler im aktuellen Kapitalismus, für den Wissen und dessen ökonomische Verwertung zentral sind. Die aktuelle Kriminalisierung von „Raubkopierern“ zeigt die Brisanz des Themas. In diesem Workshop geht es im 1. Teil um IPR an natürlichen Ressourcen, insbesondere an genetischen Ressourcen, d.h. den vererbaren Eigenschaften von Natur. Im 2. Teil soll der Blick über das Thema Biopolitik hinaus in andere Bereiche geöffnet werden.

*mit Christiane Gerstetter (BUKO-Kampagne gegen Biopiraterie), Christine v. Weizsäcker, Oliver Moldenhauer (Initiative Filesharing), Frieder Hirsch*

## **„Das Leben“ lebt nicht. Von der Kritik der Biopolitik bei Foucault und ihrer Affirmation in ‚Empire‘**

**AP1 101**

Vieles in der Rede über „Biopolitik“ hat sich geändert, seit Antonio Negri und Michael Hardt ihn in Empire einmal durch die geschichtsphilosophische Mangel gedreht haben. Was von Foucault einmal zur strategischen Analyse nicht zuletzt der

Rassenbiologie formuliert wurde, wurde zu einer Voraussetzung des Kommunismus. Ausgehend von Foucaults zentralen Begriffen, die und wor allem deren Funktion noch einmal kurz ins Gedächtnis gerufen werden sollen, soll in diesem Arbeitskreis die Tendenz kritisiert werden, den Begriff Biopolitik“ positiv umzudeuten. Daraus ergeben sich einige weiterführende Fragen über Foucault hinaus: Was sollte er einmal bedeuten und welche methodischen Implikationen besitzt er? Hat er heute überhaupt noch einen Gegenstand oder gehört er einer vergangenen Epoche an? Welches Verständnis von Geschichte drückt sich in ihm aus? Ist mit dieser Entwicklung die Foucaultsche Theorie gescheitert oder sollte versucht werden, sie gegen ihre heutigen LiebhaberInnen zu retten?

*mit: die röteln*

**Diese Veranstaltung findet statt von 14:30 – 16:30 Uhr!!**

**Kontraste im Süden: Gesundheitsversorgung in Malawi und im autonomen zapatistischen Gebiet in Chiapas, Mexiko**

**Phil 271**

Ein wichtiger Bestandteil des Aufbaus indigener Autonomie in Chiapas ist die Etablierung einer eigenen Gesundheitsversorgung. Probleme und Erfolge bei diesen Bestrebungen sowie Erfahrungen mit dem Solidaritätsprojekt „Salud para tod@s“ werden verglichen mit den 2004 gesammelten Eindrücken in Malawi, einem kleinen, im Herzen Afrikas gelegenen Land mit ähnlich prekärer Gesundheitsversorgung, in dem es keine nennenswerte soziale Bewegung, ein hohes Maß an Korruption und eine fette Unterstützung durch die GTZ gibt. Im Workshop geht es um die Betrachtung zweier unterschiedlicher Situationen, um den Unterschied zwischen humanitärer Hilfe und Solidarität und darum, wie praktische Solidarität aussehen kann oder sollte.

*mit PCL (Chiapas98, Salud para tod@s)*

**Diese Veranstaltung findet statt ab 14:45 Uhr!!!**

**Koloniale Herrschaftspraxis und heutige Migrationspolitik**

**– Wo liegen die Kontinuitäten, wo die Brüche?**

**Phil 758**

Residenzpflicht und Lagerunterbringung von Flüchtlingen: Inwieweit finden koloniale Herrschaftsverhältnisse der Vergangenheit heute ihre Fortsetzung in den europäischen Metropolen? Sind Vergleiche zwischen Kolonialismus, Faschismus und heutiger „Zuwanderungspolitik“ Ausdruck einer wenig reflektierten Kampfrhetorik einiger Selbstorganisationen von MigrantInnen, oder steckt mehr dahinter?  
*mit Ferdinand Ngninkejeji (Flüchtlingsinitiative Brandenburg FIB) und Kien Nghi Ha*

**Decolonising the mind? Whiteness als Ansatzpunkt  
für postkoloniale Politik**

**AP1 103**

Die in den letzten Jahren im angelsächsischen Sprachraum entstandenen Postcolonial Studies setzen sich mit den Spuren des Kolonialismus auseinander, vor allem mit der kulturellen, psychischen und sozialen Kolonialisierung in der Gegenwart. Die Perspektive auf Whiteness ermöglicht es, nicht nur die „Anderen“ zu betrachten, sondern das Zentrum – die Konstruktion der weißen Mehrheit – zu dezentrieren. Welche Rolle kann diese Perspektive im deutschen Kontext spielen und inwieweit kann sie für die Weiterentwicklung antirassistischer Politik hilfreich sein?  
*mit Sonja Mezger: Moderation, Ingmar Pech: Input Whiteness*

**Neuer Kolonialismus in der Afrikapolitik?**

**Europas Ex-Kolonien zwischen Freihandel und Interventionismus**

**AP1 145**

Afrika rückt seit einigen Jahren stärker ins Blickfeld der amerikanischen und europäischen Außenpolitik. So will die EU mit Hilfe so genannter “Wirtschaftspartnerschaftsabkommen” (Economic Partnership Agreements – EPAS) in ihren ehemaligen Kolonien die Liberalisierung der Märkte für Güter und Dienstleistungen durchsetzen. Gleichzeitig werden aber auch Rufe nach westlichen Militärinterventionen und sogar nach einem “neuen Kolonialismus” laut. Welche Ziele und Strategien verfolgen die EU und die USA heute in Afrika? Wie lässt sich die deutsche Afrikapolitik einordnen?  
*mit Jürgen Wagner, Informationsstelle Militarisierung, Gottfried Wellmer, Kampagne „Stoppt EPAS“*

**Der Konflikt In Darfur / Westsudan**

**- Hintergründe, aktuelle Lage und Lösungsmöglichkeiten**

**Curio Raum**

**Diese Veranstaltung findet statt von 14:30 - 16:30 Uhr!!**

**Tabakkonzerne und Ressourcenausbeutung**

**Phil 271**

Die internationalen Zigarettenkonzerne verlagern den Tabakanbau immer mehr in die Länder des Südens und beuten dabei Ressourcen und Arbeitskräfte aus. Für die Trocknung des Rohtabaks wird viel Holz benötigt, das aus den Urwäldern genommen wird: Für eine Schachtel Zigaretten kokeln 2,4 Kilo Holz. Wir beleuchten die Situation am Beispiel des Miombo-Urwalds in Afrika. Film „Rauchopfer“ (1 Stunde), Vortrag und Diskussion Es geht nicht um gesundheitliche Folgen des Rauchens! Mehr Infos unter: [www.rauchopfer.org](http://www.rauchopfer.org) mit *Laura Graen* (Kampagne ‚Rauchzeichen! gegen Ausbeutung und Umweltzerstörung durch Tabakkonzerne‘)

**Diese Veranstaltung findet statt von 17:00 - 19:00!!!**

**Umkämpfte Räume:**

**Vernetzungs- und Austausch- AG zu Stadt und Raum**

**Phil 259**

Die Beschäftigung mit städtischen Prozessen und dem alltäglichen Leben darin ist ein wichtiger Ansatzpunkt für linke Gesellschaftsanalysen und auch politische Interventionen. Nicht zuletzt in städtischen Räumen verdichten sich zahlreiche politische, soziale und wirtschaftliche Entwicklungsdynamiken und erfahren dennoch am jeweiligen Ort eine spezifische Ausprägung. Laut Lefebvre ist die Stadt der globale räumliche Kontext durch den die Produktionsverhältnisse in der Alltagserfahrung reproduziert werden.

Die AG ist als Versuch gedacht, Interessierte, die sich mit städtischen/räumlichen Thematiken befassen oder dies gerne tun würden, zusammenzubringen und gemeinsam zu überlegen, ob und wie sich ein kontinuierlicher Arbeitszusammenhang herstellen lässt (z.B. als Buko-Arbeitsschwerpunkt, thematische Wochenendseminare o.ä.).

*mit Simone Buckel*

**Diese Veranstaltung findet statt von 15:00 - 17:00!!!**

**Free Mumia Abu-Jamal**

**Phil 1013**

*junge welt-Stammtisch / Jürgen Heiser, Publizist, Verleger von Mumias Büchern, Bremen; Moderation: Birgit Gärtner, Journalistin, Hamburg*

**Treffen des Arbeitsschwerpunktes Weltwirtschaft (ASWW)**

**HWP S 27**

offen für Neue und Interessierte

# SAMSTAG, 7. MAI

---

Arbeitsgruppen

Workshop-Phase 3 10:30 – 12:30 Uhr

---

## FORUM ARBEIT - SUBJEKTIVITÄT - MIGRATION

**Abschlussveranstaltung:**

**HWP Hörsaal**

**Prekäre Perspektiven: Workers center**

Mindesteinkommen, Recht auf Legalisierung, Lidl-Kampagne, EuroMayday, Subjektivität ... Wie lassen sich die zahlreichen Stränge der Diskussion um Prekarisierung miteinander verbinden? Zum Abschluss dieses Forums wollen wir am Beispiel der Initiative für ein „Workers Center Rhein-Main“, das eine Anlauf- und Beratungsstelle für prekär beschäftigte MigrantInnen schaffen will, über Perspektiven politischen Handelns in und gegen prekäre Arbeits- und Lebensverhältnisse diskutieren.

*mit Kirsten Huckenbeck (express), Sabine Hess (kanak attack)*

---

## FORUM BIOPOLITIK

**Diese Veranstaltung findet statt von 10:00 . 12:30 Uhr !!**

**„Rote“ und „grüne“ Gentechnik**

**– gemeinsame Wurzeln und Ziele (Teil 1)**

**HWP S 7**

Ist Gentechnik in der Medizin „gut“ und in der Landwirtschaft „schlecht“? Oder steht hinter beiden (neben den Profitmöglichkeiten) ein gemeinsames hegemoniales Ziel? Machterhalt durch Biopolitik ist subtil und nicht einfach zu durchschauen. Was in den Metropolen mit Hilfe von „Reprogenetics“ über den gesellschaftlichen Konsens im Namen von vermeintlicher Selbstbestimmung und suggerierter Entscheidungsfreiheit erreicht wird, funktioniert in den Ländern des Südens über die Instrumentalisierung von Hunger und die Kontrolle der Ernährungssicherheit mittels „grüner“ Gentechnik. Eine Einladung zur Hinterfragung der eigenen Position und zu einem Streifzug in Geschichte, machtpolitische Realitäten und Phantasien der Eliten. (Teil II 13:30 - 16:00 Uhr)

*mit Fritz Storim, MAUS e.V., Bremen, Klaus Pedersen (BUKO Kampagne gegen Biopiraterie)*

---

**Gesundheit als Recht oder als Norm?**

**Phil C**

Für ein „Recht auf Gesundheit“ streitet das internationale Peoples Health Movement (PHM). Auf Grund eines umfassenden Gesundheitsbegriffes ist der Bewegung dabei der Kampf um bessere ökonomische und soziale Lebensbedingungen für alle zentral.

Doch aus dem „Recht auf Gesundheit“ kann eine „Pflicht zur Gesundheit“ werden. Gesundheit kann als höchste Norm angesehen werden und sozialdisziplinierend wirken. Wie und warum unterscheiden sich die Gesundheitsbewegungen des Südens in ihrer Praxis und ihren Forderungen von den Aktivitäten hierzulande? Kann es eine globale Bewegung mit einheitlichen Konzeptionen geben?

*mit Thomas Seibert (medico international), David Sanders (Peoples Health Movement Südafrika), Gerlef Gleiss (autonom leben e.V.), Tobias Michel (ver.di/ attac)*

### **Querschnitt-AG „Ressourcenpolitik“**

Patente und „legitimierte“ Raubzüge um „Gene“ und biologische Substanzen jedweder Herkunft sind umstritten. Die Kritiken sind weit gefächert. Regierungen antworten mit Lizenzbehörden, um den „nationalen“ Reichtum zu sichern. Kampagnen wie „Kein Patent auf Leben“ setzen auf juristische Einsprüche, verwerfen Eigentumsrechte an „Natur“ - und popularisieren u.U. dabei das „Gen-Konzept“. Indigene Bevölkerungsgruppen fordern ihre Mitentscheidung ein und widersprechen den Politiken der Regierungen. In internationalen Verträgen wie zum Beispiel der Konvention über Biologische Vielfalt wird das „access and benefit sharing“ verankert: Firmen, die von Patenten profitieren, sollen Geld für Aufklärung und Gemeinwohl spenden.

Um die Verwertung von Zellen und Körpersubstanzen einzuschränken, wurde bisher der „informed consent“ favorisiert, die Legitimierung einzelner Forschungen an Körpermateriale über schriftliche Einwilligungspapiere der/des Einzelnen. Mittlerweile wird über einen „blanket consent“ verhandelt, der Zugriffe generell ermöglicht, und es werden Ausnahmen definiert, die keine Zustimmung erfordern sollen. Kann das Beharren auf dem „informed consent“ diesen Zugriffsstrategien etwas entgegensetzen? Behindert individualisierte Zustimmung Zugriffe und kann sie global gelten?

Weniger grundsätzliche Kritiken gelten oft als aussichtsreich – aber sind sie es wirklich?. Wie wäre es, politische Sprech- und Handlungsweisen zu (er)finden, die gesellschafts- und wissenschaftskritische Analysen nicht aufgeben und dennoch konkrete Interventionen ermöglichen?

*Uta Wagenmann (Gen-ethisches Netzwerk), Erika Feyerabend (BioSkop-Forum zur Beobachtung der Biomwissenschaften e.V.), Gregor Kaiser (BUKO Kampagne gegen Biopiraterie)*



**Buchpräsentation:**

**Phil G**

**Maji-Maji-Krieg 1905-1907.**

**In Deutschland vergessen – in Tansania ein Mythos**

1905 hatten sich die Kolonisierten gegen die deutschen Besatzer erhoben. Die Ursachen und die gesellschaftlichen Bedingungen des Widerstands, den Verlauf und die langfristigen Folgen des Krieges beleuchtet das neu erschienene Buch "Der Maji-Maji-Krieg in Deutsch-Ostafrika. 1905-1907". Unsere Diskussion soll darüber hinaus einen Blick auf die Bedeutung des Krieges in Tansania und in Deutschland werfen und die Möglichkeiten einer gemeinsamen Erinnerungspolitik in beiden Ländern beleuchten.

*mit Heiko Möhle: Moderation, Sonja Mezger: historischer Input, Stefanie Michels (angefragt): Erinnerung Dtl., Isack Majuro (angefragt)*

**Flüchtlingsabwehr und exterritoriale Lager der EU**

**– eine neue Form des Kolonialismus?**

**HWPS 27**

Wir, die AntiLager-AG des Flüchtlingsrats Hamburg, wollen in unserem Workshop zunächst in einem ca. 20minütigen Referat einen Überblick geben über die europäischen Lagerpläne und ihre Hintergründe, insbesondere in Nordafrika, aber auch über bereits existierende Lager in Europa.

Darauf aufbauend, wollen wir mit Euch zum einen über die Einschätzung dieser Pläne, zum anderen über mögliche Widerstandsstrategien diskutieren.

Dabei möchten wir die Fragen in der Einladung zum BUKO unter dem Thema "Kolonialismus" als Grundlage nehmen:

- Worin liegt die Aktualität des Themas Kolonialismus?
- Wie sehen die Kontinuitäten und Brüche zwischen kolonialer Herrschaftspraxis und heutiger Migrationspolitik aus?
- Welche Diskurse spielen in der Afrikapolitik eine Rolle, insbesondere wenn es um Militärinterventionen geht?

Über welche Fragen wir konkret am Thema gerne reden würden, findet Ihr auf unserer Homepage [www.fluechtlingsrat-hamburg.de](http://www.fluechtlingsrat-hamburg.de)

*mit Flüchtlingsrat Hamburg*

### **popular education - bildung aneignen**

**Curio Raum A**

Die Bildung wird kapitalisiert und zu einem knappen Gut erklärt. Dabei werden Lernende zunehmend zu Humankapital-Hülsen vorfabriziert..Die Vorstellung, das Bildung ein knappes Gut ist, kann allerdings nur entstehen, wenn die Bildung sowohl aus dem alltäglichen Tun herausgelöst wird, wie einer zunehmenden Kapitalisierung gegenüber steht, sie direkt marktförmig hergestellt werden soll. Aus radikal-demokratischer Sicht sollte Bildung jedoch eine maximale Handlungsfähigkeit der Subjekte bewirken und nicht die Befähigung sich möglichst gut zu verkaufen. Der Wert der eigenen Bildung steigt aber nicht nur, wenn sie käuflich ist, sondern auch durch selbstorganisierte Kooperation, als freier Austausch mit anderen Menschen. Doch was bedeutet dies für linke Bildungskonzeptionen und was könnte eine popular education in einem solchen Kontext bedeuten? Volx-Bildung oder eine Grundbildung für als sozial benachteiligt bezeichnete Menschen? Könnte eine Bildung gemeint sein, die Menschen unabhängig von Ort, Stand, Geschlecht und Alter in die Lage versetzen sollte handlungsfähig zu werden? Oder meint es für dich etwas anderes?

Und, na klar! Wir wollen Luxus, wir wollen gute Bildung. Wir wollen sogar Alles für Alle - und zwar umsonst! Doch wenn das keine Forderung bleiben soll, die ungehört verhallt, stellt sich auch die Frage, wie wir uns heute Bildung aneignen können? Müssen wir uns dafür institutionalisierte Bildung selbstbestimmt aneignen oder sollten wir Bildung komplett selbst gestalten?

Nicht zuletzt wollen wir in diesem Workshop überlegen, wie wir uns in unseren Bemühungen gegenseitig vernetzen und unterstützen können.

Mit solidarischen Grüßen

*Friederike Habermann, Enno Janssen & Anna Müssener*

### **Der Garnelenring –**

### **Der globale Supermarkt zerstört Mangrovenwälder, Artenvielfalt und Lebensgrundlagen**

**HWP S 29**

Jeden Tag konsumieren wir Nahrungsmittel, deren Herkunft und Erzeugung unklar sind. Auch die zerstörerischen Auswirkungen der Garnelenzucht kennen nur wenige VerbraucherInnen.

Mitte der 80er Jahre begann mit Förderung der Weltbank, des IWF und der jeweiligen Regierungen die industrielle Massenproduktion von Garnelen. Auch in Guatemala und Honduras holz(t)en multinationale Unternehmen weite Mangrovenküsten für die Zuchtbecken ab. Die Folgen sind verheerend. Aus Angst vor Seuchen setzen die Farmen große Mengen an Chemikalien und Antibiotika ein. Die Mittel kontaminieren die Umwelt, töten die Fischbestände und zerstören so

die Lebensgrundlage der KüstenbewohnerInnen. Auch die Verarbeitungsindustrie missachtet Umweltgesetze und Arbeitsrechte. Der gesamte Industriezweig mit Erzeugung, Verarbeitung, Export und Vermarktung hat die regionale Wirtschaft der Küstenprovinzen geschädigt. Zu den Nutznießern zählen auch die deutschen Importeure: Der Garnelenkonsum ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Das Filmteam Dorit Siemers und Heiko Thiele (ZwischenZeit e.V.) reiste 5 Monate durch Mittelamerika, um existierende und geplante „Entwicklungsprojekte“ des Plan Puebla-Panamá (PPP) zu dokumentieren.

*Der Garnelenring ist die erste Dokumentation der vierteiligen Filmreihe über Mittelamerika (55 Min., 2/05).*

### **„US-Politik gegenüber Kuba - Form des Neokolonialismus?“**

#### **Welche Rolle spielt die Bundesrepublik?**

**Curio Haus B/C**

Im April 2004 sagte der US-Dokumentarfilmer und Publizist Michael Moore „Seit Castro sein Land vom korrupten und von den USA und der Mafia unterstützten Batista-Regime befreite, hat Washington eine Vielzahl von Methoden erprobt, ihn loszuwerden. Dazu gehörten von den Steuerzahlern finanzierte Mordversuche, Invasionen, Blockaden, Embargos, Drohungen mit nuklearer Auslöschung, Zerrüttung im Innern und biologischer Krieg.“ Der ehemalige britische Handelsminister Brian Wilson erklärte im August 2003 „Kritik sollte niemals die Tatsache ignorieren, dass Kubas wichtigster Beitrag für die Welt darin besteht, den lebendigen Beweis dafür zu liefern, dass es möglich ist, Armut, Krankheiten und Analphabetismus in einem Land zu besiegen, das mit allen dreien mehr als vertraut war. Das ist ein ziemlich großer Nutzen. Und die Tatsache, dass es angesichts anhaltender Feindschaft eines zwanghaft besessenen Nachbarn erreicht wurde, macht alles umso erstaunlicher.“ Über die Ursachen, Hintergründe und Auswirkungen dieser Politik der USA wollen wir diskutieren mit Horst Schäfer, Journalist. Er berichtet 11 Jahre für ADN und andere Medien aus den USA. Aber auch die Rolle der Bundesrepublik soll nicht zu kurz kommen, deswegen haben wir noch eingeladen „Frank Schwitalla, Vorsitzender des netzwerk cuba - informationsbüro - und Ralf Minkenber, stellvertr. Vorsitzender der Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba.

*mit Heinz Schäfer, Autor von „Im Fadenkreuz: Cuba“, u.a.; Moderation: Kristine Karch, stellv. Vorsitzende Netzwerk Cuba -informationsbüro*

# DER SAMSTAG NACHMITTAG

---

---

Arbeitsgruppen/Kampagnen und Vernetzungstreffen

13:30 - 16:00 Uhr

---

---

## FORUM BIOPOLITIK

„Rote“ und „grüne“ Gentechnik –  
gemeinsame Wurzeln, gemeinsame Ziele (Teil 2)  
Teil 1 siehe Seite 23

HWP S 7

---

---

## WORKSHOPS, KAMPAGNEN UND VERNETZUNGSTREFFEN

**Vorstellung der BUKO-Kampagne gegen Biopiraterie**

HWP A 415

Als BUKO-Struktur möchten wir uns von der Kampagne gegen Biopiraterie am Samstag dem BUKO Publikum vorstellen. Wir werden während des Treffens kurz erzählen, wer wir sind, was wir für Aktionen machen und was die Kampagne für Positionen vertritt. Außerdem beantworten wir gerne alle Fragen, die ihr immer schon mal zu der Kampagne oder Biopiraterie stellen wolltet. Wir freuen uns über einfach Neugierige, aber auch über Leute, die Lust haben, neu in die Kampagne einzusteigen. Am Sonntagmorgen (10-12 Uhr) wird zudem ein Treffen der Kampagne stattfinden, zu dem Interessierte herzlich willkommen sind. Außerdem werden wir während des BUKO (fast) immer an unserem Infotisch zu finden sein. Also: kommt vorbei!

Oder meldet euch so: [info@biopiraterie.de](mailto:info@biopiraterie.de)

**Sich das Land nicht nehmen lassen!**

**Der Kampf für die ein Leben in Würde und**

**Selbstbestimmung in Kolumbien**

14.00-16.00 Uhr | HWP 528

Paramilitärs morden und vertreiben die Bevölkerung, um sich das Land für Agrokonzerne und den Anbau von Exportprodukten anzueignen, das Militär unterstützt die Todesschwadronen und schützt die agroindustriellen Pflanzungen. Wer seine Rechte einfordert gerät unter Druck. Gesetzliche Existenzgarantien werden von der Regierung ignoriert. Inmitten dieser Gemengelage leisten Friedensgemeinden und Bauernorganisationen Widerstand und bauen ihre alternativen Projekte auf.

Jeweils ein Vertreter einer Friedensgemeinde aus der Region Urabá und dem zentralkolumbianischen Magdalena-gebiet berichten von ihrem Kampf und ihren Zukunftsperspektiven als zivile Alternativen mitten im Krieg.

*Eine Veranstaltung von Kolko – Menschenrechte für Kolumbien kolko e.V.*

### **Auswertung und Perspektiven der**

### **Umsonst-Kampagnen**

**HWP S 27**

*Hamburg Umsonst, Berlin Umsonst, N.N.*

### **Antikapitalistische Mobilisierung gegen**

### **EU-Gipfel in Luxemburg**

**13.00-15.00 Uhr: HWP S 29**

Noch bis zum Sommer führt die luxemburgische Regierung die EU-Geschäfte an. Nach dem erfolgreichen Aktionstag am 19. März in Brüssel wird nun auch Luxemburg selber Schauplatz der Proteste. Das antikapitalistische Netzwerk RISE, dem politische Basisinitiativen aus verschiedenen Ländern angehören, lädt für die Tage vom 16.-19. Juni zu Camp, Demo und Gegengipfel nach Luxemburg ein. Ziel der Kampagne ist einerseits eine engere Vernetzung linker und libertärer Bewegungen verschiedener Länder und Teilbereiche. Andererseits natürlich der Wunsch, an diesem Wochenende nicht dem Abschlussgipfel der Staatschefs das letzte Wort zu lassen.

Mehr Infos: [www.eurotop.lu](http://www.eurotop.lu)

*mit der Gruppe [lif:t] aus Trier (RISE-Bündnis)*

### **Kapitalistische Landnahme an der Uni, Ebbe der Linken.**

### **Zur Frage der Organisation und Reproduktion linker Theorie und Praxis**

**Curio Raum A**

In diesem kurzen Workshop soll es vor allem um die Frage der Organisation, Vernetzung und um Gegenstrategien zur Reproduktion und institutionellen Weiterentwicklung linker Theorieansätze gehen. Kann es emanzipatorische Wissenschaft außerhalb der Uni geben? Wenn ja, wo und wie? Wie sichert man linke politische Bildung institutionell und personell ab, wen erreicht man damit? Ziel ist es, langfristig gemeinsam statt gegeneinander die Verhältnisse anzugreifen, die die Menschen unterdrücken. Homepage: [www.reflect-online.org](http://www.reflect-online.org)

*mit Ralf Hoffrogge und Marcus Grützbach (reflect! Assoziation für politische Bildung und Gesellschaftsforschung)*

### **G8-Gipfel 2007 in Deutschland. Einladung zur Vernetzung des Widerstands**

**14:00 -18:00 Uhr, ab 16:00 Uhr intern | HWP S 8**

Im Sommer 2007 kommt der jährliche G8-Gipfel nach Deutschland. Das Treffen wird im Kempinski Grand Hotel in Heiligendamm in Mecklenburg-Vorpommern stattfinden, ein exklusiver Kurort direkt an der Ostsee. Heiligendamm liegt ca. 20km westlich. Zur Gründung eines Netzwerks gegen den G8-Gipfel 2007 laden wir alle

ein, die an einer Vernetzung des Widerstands mitarbeiten möchten.

Wir sind bisher ein Netzwerk von Aktiven aus verschiedenen Spektren, die sich an der Mobilisierung gegen den diesjährigen G8-Gipfel beteiligen.

*weiter lesen auf der Kongress-Homepage*

### **Globalisierung von unten -**

#### **Chance für einen neuen Internationalismus?**

**HWP B 130**

*Inst. für Theologie und Politik*

#### **Treffen BUKO-Antisemitismusgruppe**

**HWP 136**

#### **Aktion „Gendreck weg“**

**HWP 137**

*stop gmo e.V.*

#### **Ein-Euro-Job-Spaziergänge-mitkriegen, einmischen, sich gemeinsam wehren?**

**HWP A 316**

Seit vier Monaten plätzen wir jetzt schon alle zwei Wochen unangemeldet bei Beschäftigungs- und Qualifizierungsträgern rein und besuchen Einsatzorte von Ein-Euro-Jobbern. Wir sind dabei nicht auf der Suche nach skandalträchtigem Material, sondern wollen uns in die tatsächliche soziale Realität einmischen. Dabei sind wir auf sehr unterschiedliche Personen, Situationen und Stimmungen gestoßen. Funktioniert es wirklich so reibungslos, massenhaft Leute in diese Jobs zu zwingen? Was und wie diskutieren die Leute an ihrem Arbeitsplatz? Sind Ein-Euro-Jobs für einige gar die bessere Alternative? In der AG wollen wir berichten, was wir bisher raus gefunden haben und mit euch diskutieren, warum wir genau das machen und nicht die x. Kampagne starten wollen und wie sich eine weitergehende Perspektive entwickeln lassen könnte.

#### **Statuentheater / Theater der Unterdrückten**

**HWP A 315**

Theater der Unterdrückten ist eine Palette von Methoden, entwickelt von Augusto Boal (Brasilien), um Unterdrückung sichtbar zu machen, die Zuschauer aus ihrer Position („spectator“) heraus zum Handeln („actor“) zu bringen (Boal spricht von „Spect-actors“).

Die Methode „Statuentheater“ ist hier kurz skizziert: Zu einem (von den „spectators „gewählten) Thema baut jede/r aus den Körpern der anderen ein Standbild, innerhalb dessen eine Person sichtlich unterdrückt wird; danach einigen sich alle auf ein gemeinsames Ausgangsbild. Jetzt erschafft jede/r ein Bild der Befreiung/der Utopie; dann bewegt sich das gemeinsame Ausgangsbild jeweils in das Bild der Befreiung.

Zu den Stadtrundgängen ist eine frühzeitige Anmeldung am Infopoint erwünscht!

### **Rundgang: Kolonialmetropole Hamburg**

**13:45 Uhr**

*Stadtführung mit Heiko Möhle*

*Treffpunkt wird auf dem Kongress bekannt gegeben*

*Führung beginnt: Vor dem Hauptgebäude der Universität, Edmund Siemers Allee 1*

Hamburgs Universität, Veranstaltungsort des BUKO 28, ist nach dem Ersten Weltkrieg aus einem „Kolonialinstitut“ hervorgegangen, in dem Kolonialbeamte und Missionare ausgebildet wurden. Erst 1967 stürzten Studierende das Denkmal des Kolonialoffiziers Wissmann – das sich heute als Kunstprojekt am Hafenrand wiederfindet. Zwischen dem alten und dem neuen Denkmalstandort sucht der Spaziergang entlang von Instituten, Kaufmannshäusern und Kirchen die Hinterlassenschaften der einstigen Kolonialmetropole Hamburg auf, wo der Geist des Kolonialismus bis heute nicht verweht ist.

### **Leben und Verfolgung jüdischer HamburgerInnen**

#### **- Einblicke in eine vernichtete Kultur**

**14:00 Uhr**

*Treffpunkt und Beginn der Führung: Vor dem Audimax*

Das Grindelviertel ist der Ausgangspunkt dieses Stadtrundganges, die jener vernichteten Kultur nachgeht, welche die Entwicklung Hamburgs Jahrhunderte lang mitgeprägt hat. Die Geschichte des Lebens und der Verfolgung jüdischer HamburgerInnen steht im Mittelpunkt. Von den Spuren jüdischer Kultur zeugen heute nur noch wenige historische Bauten, andere - wie die große jüdische Synagoge - wurden zerstört. Der Stadtrundgang begibt sich auf Spurensuche

### **Bilder verkehren - Postkarten in der visuellen Kultur des deutschen Kolonialismus.**

#### **Postkartenausstellung durch Hamburgs Kolonialgeschichte**

**14:00 Uhr**

*Führung durch die Ausstellung mit Felix Axster*

*Treffpunkt wird auf dem Kongress bekannt gegeben. Führung beginnt: Foyer des Kunsthaus Hamburg, Klosterwall 15 (U/S-Bahnstation Hauptbahnhof, U-Bahnstation Messeberg)*

Zur Jahrhundertwende löste die Einführung der Bildpostkarte eine wahre Mode aus: als Medium für anspruchlose Mitteilungen und Objekte der Sammelleidenschaft gingen große Stückzahlen in den Verkauf, und Deutschland wurde zum wichtigsten Hersteller der für einen globalen Markt produzierten Postkarten.

Auch koloniale Motive zirkulierten in hohen Auflagen. Sie zeichneten ein Bild idealer, meist menschenleerer Landschaften. Oder sie erklärten ihre Bewohner zu Menschenfressern und arrangierten gefällige Konstellationen zwischen weißen

Herren und schwarzen Dienern.

Doch in welchem Verhältnis standen diese Bilder zu historischen Ereignissen wie anti-kolonialen Kriegen, schwarz-weißen Liebesbeziehungen und politischen Forderungen schwarzer Deutscher und afrikanischer Migranten in den Metropolen? Aus heutiger Perspektive veranschaulichen Bildpostkarten zeitgenössische koloniale Vorstellungswelten und den Prozess ihrer Erzeugung, Bestätigung oder Veränderung. Zudem versprechen sie Aufschluss über Legitimationsprobleme, Widerstände und Ambivalenzen im kolonialen Alltag. Aufgrund der einfachen und billigen Produktionsweise konnte praktisch jeder sein Bild der Welt oder Bilder von sich selbst in Umlauf bringen. So dienten Bildpostkarten auch als Visitenkarten und Werbematerial für Migranten aus den Kolonien, die in Deutschland im Showbusiness arbeiteten.

In der Ausstellung laden die vielseitigen Exponate dazu ein, Bilder und Botschaften zu entschlüsseln, die zwischen kommerzieller Massenware, privater Mitteilung und einer Politik des Alltäglichen liegen.

Die Ausstellung präsentiert Material aus einer in diesem Umfang noch nie gezeigten Hamburger Privatsammlung und findet im Rahmen der 3. Triennale der Photographie statt.

### **Führung durch die KZ Gedenkstätte Neuengamme**

**Abfahrt: 13:00 Uhr**

*Treffpunkt wird auf dem Kongress bekannt gegeben*

*Führung beginnt: Reichsbahnwaggon neben dem Parkplatz der KZ-Gedenkstätte Neuengamme*

Ende 1938 errichtete die SS in einer stillgelegten Ziegelei in Hamburg-Neuengamme ein Außenlager des KZ Sachsenhausen, das im Frühsommer 1940 zum eigenständigen Konzentrationslager erklärt wurde. Im Verlauf des Krieges deportierten die Gestapo und der Sicherheitsdienst der SS Zehntausende aus allen besetzten Ländern Europas als KZ-Häftlinge nach Neuengamme. Dort und in über 80 Außenlagern, die ab 1942 - und vor allem 1944 - bei Rüstungsfirmen in ganz Norddeutschland eingerichtet wurden, mußten die Häftlinge Schwerstarbeiten für die Kriegswirtschaft leisten. Die Lebens- und Arbeitsbedingungen waren mörderisch. Insgesamt kamen ca. 55 000 der 106 000 Häftlinge des KZ Neuengamme ums Leben; körperlich ausgezehrt starben sie an Krankheiten und Hunger oder wurden Opfer von Mißhandlungen und Mordaktionen.

---

---

### **Die BUKO-Mitgliederversammlung**

**16:00 - 18:30 Uhr | HWP S7**

---

---

Die Mitgliederversammlung bietet allen Interessierten die Möglichkeit, die Strukturen der BUKO näher kennenzulernen und über die aktuelle (finanzielle) Situation der BUKO mitzudiskutieren. Wie üblich in Mitgliederversammlungen werden hier die Berichte der einzelnen Gremien und Gruppen abgegeben, die Wahl des



SprecherInnenrates erfolgt und nicht zuletzt wird der nächste Kongressort und das nächste Kongresssthema festgelegt. Auch Nicht-BUKO-ianerInnen“ sind herzlich willkommen.

---

---

**Filmvorführung und Diskussion: Liebe Perla**

**16:00 Uhr | HWP Hörsaal**

---

---

Der Film „Liebe Perla“ erzählt sowohl über die ungewöhnliche Geschichte einer besonderen Freundschaft zweier kleinwüchsiger Frauen, wie von einem an Hannelore Witkofski herangetragenem Lebenswunsch Perla Ovicis. Die Suche nach einem verlorenen Nazi-Dokumentarfilm, der gedreht wurde, als Mengele in Auschwitz Perlas Familie entwürdigend einer Gruppe von Ärzten und SS-Offizieren vorführte. „Liebe Perla“ zeigt neben den Nachforschungen in Archiven und Gedenkstätten auch Einblicke aus Perlas Leben in Haifa. Dabei werden auch die Sichtweisen auf kleinwüchsige Menschen damals und heute deutlich, die Perlas und Hannelores Lebensweg miteinander verbinden. Perla Ovicis ist am 9. September 2001 im Alter von 80 Jahren in Haifa/Israel verstorben.

*Einführung und Moderation der anschließenden Diskussion: Hannelore Witkofski und Moritz Terfloth, 53 min. Hebräisch/Deutsch m. engl.UT, R.: Shabar Rozen/Israel 1999*

---

---

**DIE BUKO-SOLI-PARTY**

---

---

**- Progressiv feiern für und mit der BUKO!-**

**Freitag, 06.05. 21.00 Uhr doors open**

**Ort: Rote Flora**

**Schulterblatt 71**

**„Eine Revolution, auf der man nicht tanzen kann, ist nicht meine Revolution“ (Emma Goldman)**

Konzert mit Bernadette la Hengst, Herrchens Frauchen, Petting und andere  
DJs: Plancha System/München (Mestizo-Musik, Latin-Ska-Rock, Salsa, Cumbia),  
Latin-Electro Flurguerilla Soundsystem/Hamburg (Ska, Reggae, HipHop), Hot  
Dance Action/Gießen (NeoNoWaveRetroPunkDisco), Titanenbaby I/Hamburg  
(Elektroclash), DJ Tommy/Paderborn

Während des gesamten Kongresses ist die Ausstellung im HWP Foyer aufgebaut.

**Beyond paradise - Stationen des touristischen Blicks**  
**Foto-Collagen-Ausstellung**

- Vor der Reise - Traumbilder im Fokus
- Being there - unterwegs in der travel bubble
- Exotik Extrem- einblenden & ausblenden
- How much? - Begegnung neu belichtet
- entdecken... erobern... erholen – post-koloniale Reisebilder
- Migration & Tourismus – performing the border
- Nach der Reise – retouchierte Idylle... archivierte Erinnerungen
- Die Ausstellung von FernWeh – Forum Tourismus & Kritik visualisiert ganz verschiedene, eher verborgene Aspekte des Tourismus.
- Die Bilder thematisieren das „Making of Paradise“, also die Herstellungsbedingungen der touristischen Parallel- und Paradieswelten.
- Zudem stehen die Rollen im Vordergrund, die verschiedene Akteure – Bereiste, DienstleisterInnen und TouristInnen – innehaben oder die ihnen zugewiesen werden.
- Gezeigt wird die Dynamik, mit der sich Tourismus zwischen Mythenbildung und sozio-ökonomischen Zwängen bewegt und von beiden lebt.

Die Foto-Collagen-Ausstellung ist in Form von Reise-Stationen aufgebaut, die den touristischen Blick reflektieren. Die BesucherInnen werden auf einer imaginären Reise begleitet, beginnend mit Impressionen aus der (Reise-)Werbung über den Blick auf klassische und (post-)koloniale Dienstleistungssituationen sowie auf die Verbindungen von Migration und Tourismus. Auch das, was der Blick auf die Fremde so gerne ausblendet, wird neu belichtet. Bis schließlich die multikulturelle Bilderflut den Bogen zurück schlägt: denn je nach Perspektive ist „nach der Reise“ auch wieder „vor der Reise“.

Beyond paradise ist eine Wanderausstellung und kann entliehen werden.

*eine Ausstellung von FernWeh (i3m)*

*Kronenstrasse 16a, 79100 Freiburg i. Breisgau*

*fernweb[at]i3m.org, www.i3m.org, www.trouble-in-paradise.de*

**der Infopoint**

HWP Foyer

Hier könnt Ihr Euch mit allen Fragen rund um den Kongress hin wenden.  
Außerdem besteht dort die Möglichkeit, Gepäck abzugeben.

**die Schlafplatzbörse**

HWP Foyer

**VoKü Rampenplan**

vor dem Café Knallhart

Braucht Hilfe beim Schnippeln, und abgewaschen wird ja  
sowieso von allen selbst...

**die Kaffeebar**

Café Knallhart

*macht el rojito, Hamburg*

**die Getränkebar**

Café Knallhart

**Stichwort: Übersetzungen**

Wenn ihr Übersetzungen benötigt, meldet das bitte am Infopoint an. Für diejenigen, die sich bereit erklärt haben, Flüsterübersetzungen zu machen: vergesst nicht, die Übersetzungsbuttons zu tragen.

**Stichwort: Barrierefreiheit**

Wir haben 15 FM Empfänger, die sich hörgeschädigte KongressteilnehmerInnen beim Infopoint gegen Pfand ausleihen können. Sollte es zu technischen Problemen kommen, wird um eine Rückmeldung an den Infopoint gebeten, damit wir das Problem beheben können.

Folgende Veranstaltungen werden FM gestützt angeboten:

- Auftaktveranstaltung: Was wird der Tsunami gewesen sein
- Auftakt Forum Biopolitik
- Workshop: Gesundheit als Recht oder als Norm?
- Film: „Liebe Perla“
- Öffentliche Veranstaltung: Unsere Opfer zählen nicht
- Abschlussveranstaltung: Ein neuer Stern am Widerstandshimmel?

Für die sonstigen Workshops gilt Folgendes:

Es besteht die Möglichkeit, jeweils 2 Workshops, die parallel laufen, FM gestützt stattfinden zu lassen.

Dazu müssen sich alle, die FM Anlagen benötigen überlegen, auf welche Workshops sie sich verteilen möchten.

Am Freitagmittag findet diesbezüglich während dem Mittagessen ein Koordinierungstreffen statt. Treffpunkt ist der Infopoint um 13:15. Wenn Ihr eine FM Anlage benötigt und an Workshops teilnehmen wollt, kommt zum Treffen, damit Ihr gemeinsam entscheiden könnt, zu welchen Workshops Ihr hingehen wollt.

**Der BUKO ist ein Mitmach-Kongress:**

Das heißt z.B.: die VoKü braucht Hilfe beim Schnippeln, Toilettenpapier kommt nicht von allein zu den WCs...

Probleme meldet bitte beim Infopoint oder im Kongressbüro.

**Sexistische und rassistische Übergriffe:  
dumme Anmachen, Gegrabsche, blöde Sprüche  
- alles, wodurch Menschen auf Grund ihres  
Geschlecht oder ihrer Hautfarbe in ihrer  
Bewegungsfreiheit und in ihrer persönlichen  
Integrität beeinträchtigt werden, haben auf dem  
BUKO keinen Platz. Grundsätzlich wünschen  
wir uns, dass sich alle KongressteilnehmerInnen  
zuständig fühlen, Formen sexistischer und  
rassistischer Diskriminierung nicht zu  
tolerieren. Falls ihr Unterstützung braucht,  
könnt ihr euch in solchen Fällen jederzeit an die  
Leute im Kongressbüro bzw., bei der Party am  
Samstagabend, an die Leute am Tresen wenden.**

## Der Kongress brauchte viele Hände!!

Wenn man sich die Kongressplanung auf dem Papier betrachtet, dann denkt man: es kann eigentlich gar nicht funktionieren! Das es dann doch geklappt hat, das liegt an den vielen UnterstützerInnen, denen wir an dieser Stelle unseren Dank aussprechen wollen:

- den Referentinnen und Referenten
- der Kongressvorbereitungsgruppe
- den vielen (unbezahlten und unterbezahlten) Menschen im Kongressbüro
- dem AStA der Universität Hamburg (ohne Jonas geht dat nich!)
- dem AStA der Hochschule für Wirtschaft und Politik (ohne Bela auch nicht!)
- der VOKÜ Rampenplan aus den Niederlanden
- Outdoorcine für die Technik
- der Redaktion der analyse und kritik
- Druckwelten für die dufte Kooperation bei den Drucksachen
- Gunther Schmidt & Lisa Politt
- Bernadette La Hengst
- Petting
- und allen DJanes und DJs
- „Pixelschubser“ Erick Tuckow für das Layout
- Andreas und Markus für die Technikbetreuung
- Ulli Schulz für das Webdesign
- den vielen Helferinnen und Helfern
- dem SprecherInnenrat der BUKO
- den Förderinnen und Förderern
- den SpenderInnen
- dem Eine-Welt-Netzwerk Hamburg
- der Werkstatt 3
- und all denen, die wir an dieser Stelle vergessen haben (sorry, es war 5 vor 12!)

Herzlichen Dank Euch allen!

## **Der BUKO 28 wird veranstaltet von:**

Bundeskoordination Internationalismus (BUKO) und  
ak - Analyse + Kritik – Zeitung für linke Debatte und Praxis  
Asta der Uni Hamburg  
BioSkop-Forum zur Beobachtung der Biowissenschaften e.V.  
BUKO Agrar Koordination  
BUKO Kampagne gegen Biopiraterie  
Fantômas  
fsr germanistik (Uni Hamburg)  
iz3w - Informationszentrum Dritte Welt  
Stiftung W.

## **UnterstützerInnen**

[solid]36 - socialist youth kreuzberg, Aktion 3.Welt Saar, Losheim, AMOS - Kritische Blätter aus Westfalen, Antifa Wesermarsch, Antirassistische Initiative Berlin, Arbeitsgemeinschaft für gewerkschaftliche Fragen (AgF), Marburg, Archiv der sozialen Bewegungen, Bremen, Assoziation A, AZADI e.V, Rechtshilfefonds für Kurdinnen und Kurden in Deutschland, Düsseldorf, Büren-Gruppe Paderborn, Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre, Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V., express - Zeitung für sozialistische Betriebs- und Gewerkschaftsarbeit, FDCL - Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika e.V., Berlin, flash - autonome frauen-lesben-gruppe, Hamburg, Flüchtlingsrat Hamburg, Gesellschaft für Legalisierung, GEW-Studierendengruppe Hamburg, Graswurzelrevolution, Gruppe Blauer Montag, Hamburg, gruppe bricolage, hamburg, ila - Informationsstelle Lateinamerika, Bonn, Informationsbüro Nicaragua, Wuppertal, Jugendumweltnetzwerk Niedersachsen - JANUN e.V., JungdemokratInnen/Junge Linke NRW, Kanak Attak , kleine anfrage, Kommune Niederkaufungen, LabourNet Germany, Lateinamerika Nachrichten, Netzwerk Cuba, Berlin, Nicaragua Verein Hamburg e.V., Ökumenisches Büro, München, Osteuropa-AG, Berlin, reflect! Assoziation für politische Bildung und Gesellschaftsforschung, Verein für politische Bildung Analyse und Kritik e.V., WählerInnenvereinigung REGENBOGEN - Für eine neue Linke, Weltladen Kiel, Werkstatt 3 e.V., Hamburg

## **Der BUKO 28 wird gefördert durch:**

Aktion Selbstbesteuerung  
AKE - Arbeitskreis Entwicklungspolitik  
Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung  
Stiftung W  
Stiftung Umverteilen  
Rosa Luxemburg Stiftung  
Solidaritätsfonds der Hans-Böckler-Stiftung

Dieses Programm sowie diverse andere Kongressmaterialien wurde bei Druckwelten gedruckt.

Wir danken für die freundliche und kooperative Zusammenarbeit!



DRUCKWELTEN GmbH

Spritzenplatz 5-7 · 22765 Hamburg

Tel. 040 - 390 32 77 · Fax 040 - 39 39 63

<http://www.druckwelten.com/>

#### IMPRESSUM:

Bundeskoordination Interantionalismus (BUKO)

Nernstweg 32-34

22765 Hamburg

Telefon: (+0049) 040/ 393 156

Fax: (+0049) 040/ 280 55 122

E-Mail: [mail@buko.info](mailto:mail@buko.info)

Homepage: [www.buko.info](http://www.buko.info)

Im Programm findet Ihr bei den einzelnen Veranstaltungen ein Kürzel mit der Raumnummer. Dabei steht „Phil“ für den Philo-Turm, die erste Ziffer der Raumnr. (oder bei vierstelligen Nummern: die ersten zwei Ziffern) geben das Stockwerk an, in dem der Raum liegt. Phil und ein Buchstabe (z.B. Phil A) bezeichnet einen Hörsaal im Erdgeschoß des Philo-Turms. „AP1“ bedeutet Allende-Platz 1, das ist der „Pferdestall“ am Allendeplatz. Curio ist das Curio-Haus, HWP die HWP, hier folgt bitte den Beschilderungen zu den einzelnen Veranstaltungen.

